

Deutsches Reich.

Vor mehreren Wochen langte in Europa die Nachricht an, daß eine deutsche Expedition im Suabeli-Lande an der Küste von Ostafrika, etwa auf dem 2. Grade südlicher Breite, die deutsche Flagge aufgesteckt habe.

Der Passatdampfer „Ehrenfels“ hat in der Nacht vom 28. auf den 29. Mai Wilhelmshaven verlassen und ist in See gegangen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck des Original-Nachdruckes aus der Provinz etc. ist nicht an der Quelle gestattet.

Δ Torgau, 29. Mai. In der ersten hiesigen Epheoral-Konferenz, welche unter dem Vorsitz des hgl. Kreisvikars...

in den höheren und niederen Schulen ein, es komme dabei nicht so sehr darauf an, möglichst vielen Stoff anzuhandeln...

Stahlfabrik, 31. Mai. Im hiesigen herzoglichen Salzsäure-Entscheidungs-Urtheile wurde Herr Feuer...

M. Cechanitz, 29. Mai. Im Saalgebäude feierte Herr Pastor emer. Toppert mit seiner Gattin zweiter Ehe die goldene Hochzeit.

Der bisher bei der königlichen Regierung in Erfurt als technischer Hilfsarbeiter angestellte Bauinspektor Karl Junfer...

Der Regierungsrath Dr. Dietrich und Dr. Schlappe am Realgymnasium zu Erfurt ist das Prädikat Professor beigelegt.

Der Regierungsrath Dr. Neubaus in Merseburg ist die kommissarische Verwaltung des vom 1. Juli d. J. ab neu zu errichtenden Landratsamtes im Kreise Hainichen, Ost-Pr. übertragen.

Stahlfabrik, 31. Mai. Nach Beschluß des Bezirksrates in Kamburg wird das diesjährige Weitz-Kriegsereigniß wieder hier abgehalten...

Reppoldtsdorf, 30. Mai. In Lüderburg wurde dieser Tage ein verächtlich erscheinender Arbeiter angehalten, als er sich einen Hundertmarkigen wecheln wollte.

Die Kunstschule zu Weimar feiert am 1. Okt. d. J. das Jubiläum ihres Hingängigen Besitzes.

Den in der Strafanstalt zu Kosvitz untergebrachten Mithrasen Weich und nach ihm wurde der Anst. zur. zufolge am 29. Mai die Mitteilung gemacht, daß der Person sie zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt habe.

Vermischtes.

Die Schlußheirathung und Eröffnung der festen Rheinbrücke zwischen Mainz und Kassel ist am Sonntag vormittag 11 Uhr durch den Großherzog von Hessen in feierlicher Weise vollzogen worden.

Bei einer Feuersbrunst, welche am Sonnabend in Gomburg in der Rheinstraße ausbrach, verbrannten drei kleine Mädchen der Wittve Meier, ein viertes wurde gerettet.

Im Bennohof in der wiesener Vorstadt ist am Freitag abend ein ganzer Hügel eines Hauses eingestürzt und ist er nur einem Zufall zu danken, daß unter den Trümmern nicht mehrere Menschen begraben wurden.

In dem Centralstrafen-Prozesse wurden am Sonntag die Angeklagten Wolff und Kädel zu einem Tag Gefängnis verurtheilt.

Der große Strick unter den Kohlengrubenarbeitern in Horthrie ist nach lebenswichtigen Unterhandlungen wieder die Arbeit zu dem um 10 Pro. herabgesetzten Löhne wieder aufgenommen.

Aus den Bädern.

Karlbad, 29. Mai. Seit gestern haben wir herrliches Wetter und die bis dahin trübliche Stimmung der um Mühlbach und Ströndel wohnenden internationalen Schaar hat sich dementsprechend gehoben.

Die Kunstschule zu Weimar feiert am 1. Okt. d. J. das Jubiläum ihres Hingängigen Besitzes. Während des weitesten Theiles dieses Zeit ist die Anstalt von dem Maler Grafen Kaldenauer geleitet worden.

[15] Helene Stark. Roman von Heinrich Köhler. (Fortsetzung.)

VIII. Als am andern Tage Mister Brown am Nachmittag seine Wohnung verließ, begegnete ihm Hofa auf der Treppe. Sie lachte schon von weitem über das ganze keine nutzwillige Gesicht, als sie ihn sah, denn ohne einen Schmerz von diesem Geiz ging es niemals ab.

selbst, daß er nicht gehen aufmerksamer auf den Brief geworden war und öffnete denselben. Da stand von derselben Damehand, wie die Adresse, auf dunkeltem Papier geschrieben:

„Mein verehrter Mister! In dem Lande, in welchem Sie längere Zeit gelebt und das nach der Schreibung Ihres Namens auch das Land Ihrer Väter sein mag, kennt man nicht so strikte Sittengesetze für die Frauen, wie es hier der Fall ist.“

„Nun, den ich Ihnen gestern brachte, als der junge Maler bei Ihnen war.“ „Nichtig, der Brief,“ sagte der Ingenieur, an seine Brusttische greifend, „ich hatte ihn ganz vergessen. Und da will diese Mädchen sich noch beleidigt fühlen, wenn ich sie Eva nenne! Als ob sie nicht gerade so neugierig wäre, wie ihre Stammutter!“

„In musthaflichen Angelegenheiten zu der Klavierlehrerin Fräulein Börner,“ fiel er ihr höchst geschäftsmäßig ins Wort. „Dann bitte treten Sie ein, dort ist das Musikzimmer, wo“

Sie auch meine Tochter finden,“ sagte Frau Börner gemessenen Tones.

„Der Ingenieur trat näher und sie folgte ihm in das Musikzimmer, was zwar sehr anständig war, er aber nicht für ganz notwendig hielt.“

„Guten Tag, mein Fräulein!“ sagte er, immer mit ungeheurer geschäftsmäßiger Miene.

„Al, da sind Sie ja,“ antwortete Eli; sie blühte erwartend nach der Thür, ob noch jemand käme, und da das nicht der Fall war, fragte sie: „Wo haben Sie Ihren Schüler?“

„Meinen Schüler?“ erwiderte er, nun doch beinahe mit einer leisen Verlegenheit kämpfend, „den bringe ich Ihnen hier im höchsten Grade Person — ich bin es selbst.“

„Sie selbst?“ entgegnete das junge Mädchen verwundert und nun ihrerseits etwas verlegen.

„Was die Maria zu dieser Eröffnung für ein Gesicht machte, konnte er nicht sehen — sie stand hinter ihm.“

„Dann können wir also beginnen, bitte nehmen Sie dort dort dem Instrument Platz,“ sagte Eli.

